

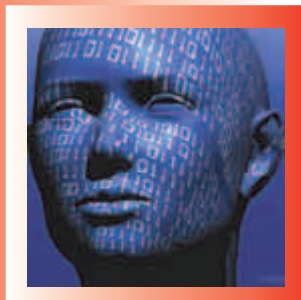
## Moderne Archivtechnologie in der kommunalen Verwaltung

### ■ Die Zulassung, der erste Schritt zu neuem Fahrgefühl

Nahezu jeder Autofahrer und jede Autofahrerin kennt die folgende Situation: Das neue Fahrzeug ist da und man möchte möglichst schnell die langersehnte erste Fahrt mit dem neuen Auto unternehmen. Vor dieser Fahrt steht jedoch der Gang zur Zulassungsstelle. Die Kfz-Zulassung ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr. Sie dient der Überprüfung und Registrierung der fahrzeug- und halterspezifischen Daten, der Feststellung der Vorschriftsmäßigkeit, insbesondere der Verkehrssicherheit sowie des Bestehens einer Haftpflichtversicherung. Diese Daten werden für das örtliche, also die Kfz-Zulassungsbehörde und das zentrale Fahrzeugregister, das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg erhoben.

Bis zu 160 Bürger der Stadt Erlangen kommen täglich in die Zulassungsstelle und beantragen dort die Neuzulassung eines Fahrzeugs oder wollen ein Fahrzeug ab- oder ummelden. In Stoßzeiten sind dies bis zu 60 Bürger pro Stunde. Für die sieben Mitarbeiter der Zulassungsstelle das normale Tagesgeschäft. Die Zulassungsstelle ist eine der Behörden, die für die Bürger das „Gesicht“ der kommunalen Verwaltung darstellt und somit auch das Image der jeweiligen Stadt maßgeblich mitbestimmt und prägt.

Dass sich der Einsatz moderner Archivtechnologie in der kommunalen Verwaltung direkt auf das Angebot der Bürger auswirken kann, zeigt die Einführung der Archivlösung COI-BusinessFlow Xtrend. Diese erfolgte in Verbindung zu der führenden Fachanwendung bei der Kfz-Zulassungsstelle der Stadt Erlangen.



## Archivierung – Ein lang gehegter Traum...

Mit der Einführung der Fachanwendung IKOL wurde 1995 ein erster Schritt zur Datendigitalisierung gemacht. Seither war die elektronische Archivierung immer wieder ein Tagesordnungspunkt bei den Gesprächen der städtischen Fachgremien und der Leiter der Zulassungsstelle der Stadt Erlangen, Herr Richard Seitz auf der Suche nach einer optimalen Archivierungslösung.

Zu dieser Zeit wurden die Stimmen lauter, die eine Bestellmöglichkeit für Wunschkennzeichen forderten. Dies war zu erwarten, da bereits in anderen Städten eine solche Order seit längerem möglich war. Mit der alten papierbasierten Archivierungsweise und dem damit verbundenen Platzmangel war dies allerdings nicht möglich. Für die Kommune würde diese Dienstleistung eine zusätzliche Einnahmequelle bedeuten. Der Druck einen derartigen Service anzubieten stieg sowohl seitens der Bürger als auch innerhalb der Verwaltung spürbar. Die Lösung konnte nur ein leistungsfähiges elektronisches Archiv sein.



Für Herrn Seitz gab es neben der Verbesserung des Bürgerservices in seinem Amt, welches ihm ein besonderes Anliegen war, weitere Gründe für den Wunsch zur Realisierung einer optimierten elektronischen Akten-Archivierung. Mit einem elektronischen Archiv würde er die Auskunftsfähigkeit seines Amtes erheblich steigern, da alle relevanten Doku-

mente digital vorliegen würden. Hinzu kamen die nicht unerheblichen, laufenden Unterhaltskosten der beiden Lektriver-Systeme (Papierkarteiarchivsystem), in denen die 90.000 Zulassungsakten der Behörde verwaltet wurden. Außerdem war der Zugriff auf die entsprechenden zulassungsrelevanten Dokumente stets mit einer manuellen Suche in den Aktenablagensystemen verbunden.

### ... geht endlich in Erfüllung

Im Jahr 2002 wurde die COI GmbH als Partner des regionalen Städteverbundes Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und Bayreuth für den Bereich Archivierung und Dokumentenmanagement im Rahmen des Projektes MEDIA@Komm ausgewählt. Dies war der Startschuss für das e-Government in der Region.

#### Auf einen Blick

- Verbesserter Service für die Bürger durch Einführung von Wunschkennzeichen
- Erhöhtes Gebührenaufkommen durch das Angebot von mehr als 250.000 Wunschkennzeichen
- Reduzierte Archivkosten durch den Wegfall von Wartungskosten für die vorhandenen Lektriver-Systeme
- Reduzierte Bearbeitungszeiten durch sofortigen Zugriff auf die entsprechenden Zulassungsdokumente ohne langwierige Suche in Papieraktenbeständen
- Hohe Benutzerakzeptanz durch volle Integration der Archivinfrastruktur in die Fachanwendung IKOL-KFZ
- Einbeziehung zukünftiger Planungen bezüglich weiterer Serviceangebote für die Bürger

Die Themen e-Government und Bürgernähe hatten einen neuen Stellenwert erreicht. Im gleichen Jahr beantragte Herr Seitz die entsprechenden Haushaltsmittel für die Bereitstellung einer elektronischen Archivierungslösung. Erste Sondierungsgespräche zwischen dem kommunalen Koordinator



der Stadt Erlangen für das MEDIA@Komm-Projekt und der COI GmbH folgten im Juli 2003. Die Realisierung des Projektes, in dem auf die bestehende Archivbasis der Stadt Erlangen aus dem MEDIA@Komm-Projekt zurückgegriffen werden konnte, wurde für Anfang des Jahres 2004 geplant. Dafür musste eine Verbindung zu der, in der Zulassungsstelle führenden Fachanwendung IKOL-KFZ der Firma Telecomputer GmbH hergestellt werden.



Diese Anbindung wurde unter Nutzung der bereits im Standardumfang von COI-BusinessFlow Xtrend enthaltenen COM-Schnittstelle ab Februar 2004 realisiert. Bei der Dokumentenübergabe von der Fachanwendung an das Archiv werden das amtlichen Kennzeichen, der Name des Geschäftsvorgangs (Neuzulassung, Ummeldung, etc.) sowie Datum und Uhrzeit als Metadaten übernommen. COI-BusinessFlow Xtrend liefert der Fachanwendung eine eindeutige Identifikationsnummer (ID) zurück, welche in dieser verwaltet wird. Bei Zugriff auf Dokumente im Archiv wird eine Suche nach der jeweiligen ID abgesetzt und die entsprechenden Dokumente werden angezeigt. Die Darstellung der Dokumente erfolgt in einem Viewer, der als Standardapplikation in der Software der Kfz-Zulassungsstelle eingerichtet ist.

Parallel dazu können die Mitarbeiter auch über einen webbasierten Client nach den entsprechenden Dokumenten suchen. Dies erlaubt den Zugriff auf wichtige Dokumente, falls die Fachanwendung einmal

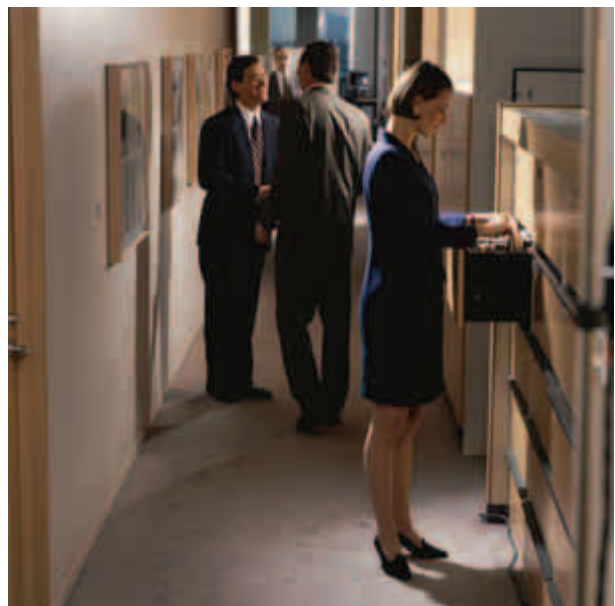
nicht verfügbar sein sollte. Mit dieser Technik ist die Einbindung in eine geplante webbasierte Bürgerbüro-Anwendung möglich. Verwaltungsmitarbeitern, welche nicht direkt mit der Fachanwendung arbeiten, würden so ebenfalls den Zugriff auf notwendige Dokumente (z. B. Quittungen) erhalten.

### ■ Digitale Prozessunterstützung

So können die Mitarbeiter alle zulassungsrelevanten Dokumente direkt am Bildschirm einsehen und die entsprechenden Bearbeitungszeiten für Anfragen, bei denen Akteneinsicht erforderlich ist, deutlich reduzieren.

Seit Frühjahr 2004 werden alle notwendigen Zulassungsdokumente, wie Fahrzeugbrief, Gebührenquittungen, TÜV-Gutachten, Zulassungsantrag, Versicherungsbestätigungskarte (Deckungskarte), sowie eventuell vorhandene Vollmachten von den Mitarbeitern mit eigenen Arbeitsplatzscannern erfasst.

Die eingescannten Dokumente werden direkt mit den entsprechenden Stammdaten in der Fachanwendung verbunden. Alle zu einem Fahrzeug gehörenden Dokumente sind umgehend elektronisch abrufbar.





Durch die Zusammenarbeit mit dem Kraftfahrt-Bundesamt und den Finanzämtern kann es verschiedentlich zu Rückfragen bezüglich der richtigen steuerlichen Einstufung des Kraftfahrzeuges oder der korrekten Technikbeschreibung kommen. In diesen Fällen musste der Bürger bislang nochmals den Fahrzeugbrief direkt bei der Behörde vorlegen. Durch das Scannen aller entsprechenden Unterlagen ist dies nicht mehr notwendig. Der Behörde liegen alle Originaldokumente zu einem Kennzeichen digital vor.

Ist der Zeitaufwand für einen Sachbearbeiter bei einer Kfz-Anmeldung ungefähr gleich geblieben, so zeigt sich spätestens bei der Suche nach Dokumenten zu einem Fahrzeug die deutlich schnellere Reaktionszeit sowie die geringere Bearbeitungsdauer.

## **Wunsch Kennzeichen für jedermann**

Mit Hilfe der neuen Lösung konnten sofort nach Einführung des Systems binnen 14 Tagen 265.000 Wunsch Kennzeichen den Bürgern im Internet zur Reservierung bereitgestellt werden. Die Anzahl der Registrierungen von Wunsch Kennzeichen bestätigt den Erfolg und die Akzeptanz dieser neuen Serviceleistung. Selbst der Stadtkämmerer freut sich angesichts der steigenden Gebühreneinnahmen.

Ergänzend zur bereits laufenden digitalen Erfassung sämtlicher neuen Zulassungsanträge werden die bestehenden Altdaten sukzessive digitalisiert. Bis Mitte 2005 soll dieser Vorgang abgeschlossen sein. Mit dieser Digitalisierung geht die Ära der papiergebundenen Archivierung ihrem Ende entgegen. Die Stilllegung der beiden bestehenden Lekriver-Systeme ist nur noch eine Frage der Zeit.

## **■ Die Zukunft beginnt bereits heute**

In Zukunft sollen die Bereiche Führerschein und Einwohnerwesen auf kommunaler Ebene als Lösungen an das Basis-Archiv angegliedert werden. Durch eine einheitliche Struktur können langfristig weitere Fachverfahren in eine gemeinsame Basis integriert werden.

COI, COI-BusinessFlow, BusinessFlow COI-BusinessFlow Xtrend und das COI-Logo sind eingetragene Marken der COI GmbH. Andere Produktnamen und Logos werden nur zur Identifikation der Produkte und Hersteller verwendet und können eingetragene Marken der entsprechenden Hersteller sein.